

Schweizermacher



«Rowen», ein Name, den man sich in diesem Zusammenhang ebenfalls merken sollte. Die in der Schweiz (genauer in der Romandie) gefertigten Geräte sind auffallend sauber aufgebaut und vereinigen gleich mehrere Raffinessen in sich.

Etwas Technik

Metallfilmwiderstände; alle Schaltungen vollsymmetrisch; keine Totalgegenkopplung; keine Strombegrenzung; selektierte Bauteile; gepaarte Transistoren; ..., dies nur einige Stichworte. Der Endverstärker erlaubt sich höchstens lokale Gegenkopplungen, duldet aber wie der Vorverstärker nichts Integriertes mit mehr als vier Beinen auf seiner Platine. Die Endstufe ist bis zum Kurzschluss stabil(!). Natürlich wird dabei dann doch so einiges an Wärme entwickelt (übrigens auch im kurzschließenden Kabel). Ein längerer, allerdings unbeabsichtigter Kurzschluss parallel zum betriebenen Lautsprecher fiel uns erst nach etlichen Stunden auf, als man es im Wohnzimmer riechen konnte! Unglaublich aber wahr. Den Anlass für die Entwicklung einer solch stabilen Schaltung sah Anton Aebischer im Verhalten der Lautsprecher, die auch bei einer nominalen Impedanz von 8 Ω für einige Mikro-

Auf einen Blick positiv:

- Preis/Leistung
- Stabilität
- Abmessungen

negativ:

Trotz intensiver Suche: nichts

«Am schönsten ist es eben immer noch zu Hause», stellt so mancher Schweizer nach seinen Ferien erleichtert fest, wenn er sich erschöpft in den heimischen Sessel fallen lässt. Auch in Bezug auf Schweizer-Produkte, ob nun Rolex, Rock-Watch oder Radieschen: Man ist doch stolz auf «seine» Erzeugnisse...

sekunden einem Kurzschluss gefährlich nahe kommen können. In der Praxis verhält sich ein Lautsprecher bei herkömmlichen Musiksignalen anders als bei einem sauber eingeschwungenen Sinus-Signal. Entscheidend für eine realistische Wiedergabe ist nach Aebischers Erkenntnissen das dynamische Verhalten in den ersten Sekundenbruchteilen des (fortlaufenden) Signalaufbaus. Diese bilden die kritischen Phasen für das menschliche Hörempfinden, welches im jeweils ersten Moment eines Klangs über den räumlichen Eindruck und das Ambiente urteilt. Hier setzt die neu entwickelte Elektronik von Rowen mit ihrer Dynamik, Stabilität und Stromlieferfähigkeit an und bringt «müde» Lautsprecher von Anfang an auf Trab.

Messlabor

Die Labormessungen fallen durchwegs mustergültig aus. Der Frequenzgang weist kaum Abweichungen auf, während der sehr hohe Dämpfungsfaktor eine präzise Ansteuerung der Membranen erwarten lässt. Im Hause Rowen traut man sich ohne Hemmung in tiefste Frequenzgefilde; so lässt der PA-1S auch Frequenzen unter 10 Hz freien Lauf! Mancher andere Verstärker wirft hier schon lange vorher das Handtuch, um den bei tiefen Frequenzen zu erwartenden Impedanztiefs auszuweichen. 50 Watt Dauerleistung bzw. 145 Watt Impulsleistung pro Kanal (2 Ω) scheinen auf den ersten Blick nicht weltbewegend. Der Schein trügt, kann ich nur anfügen; aber dazu

mehr im Hörtest, denn das muss man erlebt haben! Kaum ein Verstärker gibt soviel Leistung über seine Lautsprecherbuchsen ab, wie er aus der Steckdose zieht.

Live

«Was? Das kleine Teil da vorne?!», ist eine der in den letzten Wochen am häufigsten gestellten Fragen. Man glaubt es wirklich kaum! Ein besonderer Lichtblick für Besitzer impedancekritischer Lautsprecher: Es gibt kaum einen Lautsprecher, der sich vom PA-1S nicht genügend versorgt fühlen wird. So souverän und kraftvoll habe ich meine beiden Schallwandler noch nicht erlebt (niemand wird Ihnen glauben, dass da nur 50 Watt am Werk sind!). Die Stereoendstufe ist weder mit Sheffield's L'Daddy (James Newton Howard & Friends) noch mit Tchaikowskys Kanonenknallern («1812» natürlich von Telarc) aus dem Gleichgewicht zu bringen! Zur «1812» ist anzumerken, dass ich bisher noch nie in der Lage gewesen bin, bei dieser mit Frequenztieffliegern (unter 10 Hz) gesegneten Aufnahme, den Extended-Schalter meiner Lautsprecher zu aktivieren, ohne dass sich die Schutzschaltung der zuständigen Endstufen, schon bei geringer Lautstärke, eingeschaltet hätte. Aber auch weniger spektakuläre Aufnahmen, wie «Aufstand der Regenschirme» (Poeme musical, Horton & Kantcheff) wirken eine Spur dynamischer und flinker. Die Jungs in G. F. Händels

Testbericht:

Rowen Vorverstärker PR-1
Endverstärker PA-1-S

Schweizermacher



«Messiah» rufen voller Euphorie ihr «Wonderful!» ins Wohnzimmer hinaus; ich kann ihnen nur zustimmen, denn kaum ein Makel lässt sich diesem brillanten Paar anhaften.

«Wonderful»

Genau das was man braucht: Eine ausgezeichnete Vor-/Endverstärker-Kombination mit hervorragender Praxistauglichkeit. Überzeugende klangliche Eigenschaften gepaart mit unerschütterlicher Stabilität (notfalls bis zum Kurzschluss) und eine tadellose Verarbeitung zeigen, was innovatives Engineering in der Schweiz zustande bringt.

Stefan Holenstein

HVT-Bewertung			
befriedigend	gut	sehr gut	hervorragend
Klang			
Messwerte			
Verarbeitung			
Wertigkeit			
Rowen PR-1 / PA-1s			